

Flächenkonzept für Freiflächenphotovoltaik im Landkreis Hameln-Pyrmont

**Potentialflächenanalyse zur
räumlichen Steuerung**

Heutiges Ziel

**Sie als Grundeigentümer über die
bisherige Planung des Landkreises und das
weitere Vorgehen der Stadt Bad Pyrmont
zu informieren.**

Anlass/ Rahmen

u. a. Niedersächsisches Klimagesetz mit konkreten Vorgaben NKlimaG (Fassung vom 28. Juni 2022) § 3:

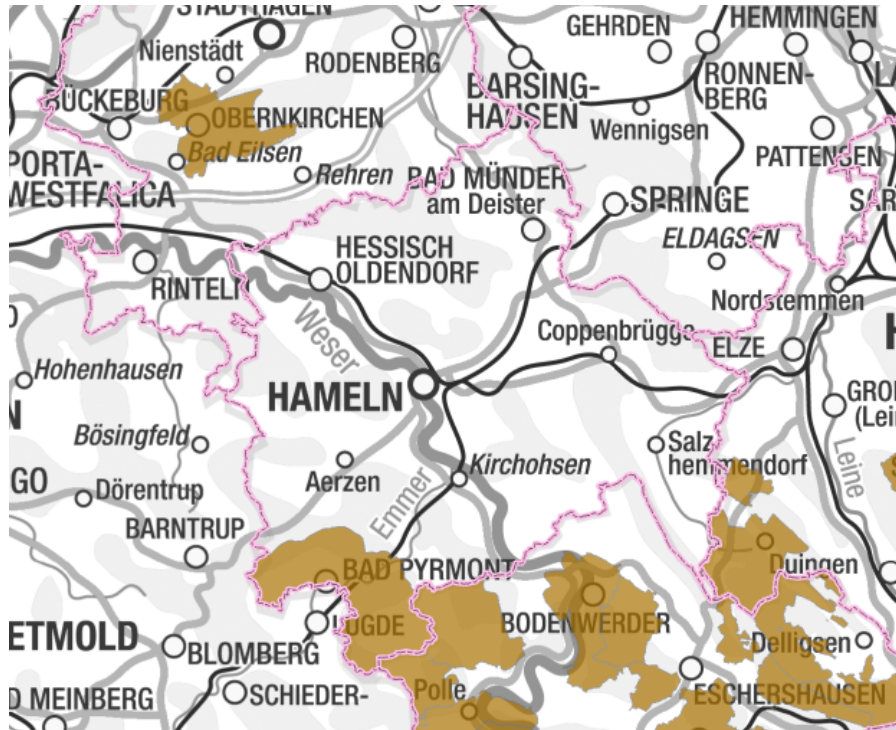
..... die Ausweisung von mindestens **0,47 Prozent der Landesfläche bis zum Jahr 2033** als Gebiete für die Nutzung von solarer Strahlungsenergie zur Erzeugung von Strom durch Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Bebauungsplänen der Gemeinden,

*Aktuelle Fassung ab 01.01.2024:auf mindestens **0,5 Prozent der Landesfläche bis zum Jahr 2033**, wobei auf das zu erreichende Flächenziel bereits Flächen angerechnet werden, die für eine Nutzung durch Freiflächenanlagen ausgewiesen sind oder für die eine Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen vorliegt.*

Aber begrenzte Privilegierung im Gegensatz zu WEA § 35 Bauen im Außenbereich

- 8.** der Nutzung solarer Strahlungsenergie dient
- a) in, an und auf Dach- und Außenwandflächen von zulässigerweise genutzten Gebäuden, wenn die Anlage dem Gebäude baulich untergeordnet ist, oder
 - b) auf einer Fläche längs von
 - aa) Autobahnen oder
 - bb) Schienenwegen des übergeordneten Netzes im Sinne des § 2b des Allgemeinen Eisenbahngesetzes mit mindestens zwei Hauptgleisen und in einer Entfernung zu diesen von **bis zu 200 Metern**, gemessen vom äußeren Rand der Fahrbahn, oder
- 9.** der Nutzung solarer Strahlungsenergie durch **besondere Solaranlagen** im Sinne des § 48 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 Buchstabe a, b oder c des Erneuerbare-Energien-Gesetzes dient, unter folgenden Voraussetzungen:
- a) das Vorhaben steht in einem räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einem Betrieb nach Nummer 1 oder 2,
 - b) die Grundfläche der besonderen Solaranlage überschreitet nicht 25 000 Quadratmeter und
 - c) es wird je Hofstelle oder Betriebsstandort nur eine Anlage betrieben.

**D. h. ansonsten ist FFPV nicht privilegiert im Außenbereich,
Bauleitplanung regelmäßig erforderlich!**



**Benachteiligte Gebiete i.S.d. § 37 c Abs. 2 EEG 2023 in NI
Niedersächsische Freiflächensolaranlagenverordnung-
NFSVO 2021**

Quelle: Umweltkarten Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für
Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

**Im Landkreis nur tlw. Flächen die unter
den § 37 EEG fallen (Förderkulisse
Ausschreibungen für größere
Solaranlagen):**

- Versiegelten Flächen,
Konversionsflächen, bestimmte B-Pläne
- Flächen 500 m beidseitig von
Schienenwegen
- künstliche/ erheblich veränderte
Gewässer (EEG 2023),

aber

- **Bad Pyrmont vollständig als
benachteiligtes Gebiet.**

Was bisher erfolgt ist:

Räumliche Steuerung auf Ebene des Landkreises (Arbeitspaket Landkreis Hameln-Pyrmont)

Potenzialflächenanalyse als Arbeitshilfe für die Städte und Gemeinden,
Basis bildet eine Arbeitshilfe des NLT (2022)

1. Definition von Kriterien für Freiflächenphotovoltaikanlagen (Ausschlussflächen, Restriktionsflächen, Gunstflächen).

Zielvorgabe mind. 0,47 % (ca. 375 ha im Landkreis), aktuell geplant 0,5 %, **Zielwert Bad Pyrmont 29 bzw. 30 ha**

2. Potenzialflächenanalyse, indem das Kreisgebiet (796,11 qkm) mit den entsprechenden (Flächen-)Kriterien verschnitten wird.

Abstimmung in der AG Wind und Sonne (Landkreis und Städte/ Gemeinden)

Kriterien

Ausschlusskriterien



- Siedlungsbereiche sowie Wohngebäude im Außenbereich und sonstige Bebauung (ALKIS, RROP); Ausnahme



- Gesetzlich festgesetzte Überschwemmungsgebiete; Ausnahme
- Vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete; Ausnahme



- Natura 2000 Gebiete (FFH/VSG)
- Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiete mit Bauverbot
- (Flächen-)Naturdenkmäler
- Geschützte Landschaftsbestandteile
- Geschützte Biotop nach § 30 BNatSchG
- Waldflächen (LROP/RROP)
- Kompensationsflächen
- Siedlungserweiterungs- und Reserveflächen der Stadt Bad Münde
- B-Pläne Stadt Bad Münde
- Flächen besonderer Nutzung (ALKIS)
- Gewerbeflächen (ALKIS)
- Friedhöfe (ALKIS)
- Plätze (ALKIS)
- Sport- und Freizeitflächen (ALKIS)
- Bau-/Kulturdenkmäler (soweit bekannt)
- Bundes-, Landes- und Kreisstraßen (20 m Puffer)
- Gleisanlagen und Schienenwege
- Hochspannungsfreileitungen ab 110 kV (Korridor)
- unterirdische Versorgungsleitungen (inkl. Schutzstreifen)
- Gewässer (stehende und Fließgew. I. und II. Ordnung)
- Trinkwasserschutzgebiete (Schutzzone I)
- Heilquellenschutzgebiete (Schutzzone I)
- Vorranggebiete für Natur und Landschaft
- Vorranggebiete Natura 2000
- Vorranggebiete für landschaftsbezogenen Erholung
- Vorranggebiete für infrastrukturbezogene Erholung
- Vorranggebiete regional bedeutsame Sportanlage
- Vorranggebiete kulturelles Sachgut
- Vorranggebiete für Rohstoffgewinnung/-sicherung

Restriktionkriterien

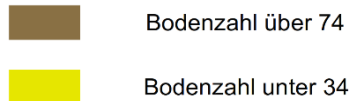


- Hochwassergefahrengebiete (Ausnahme)

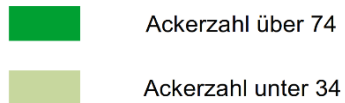


- Landschaftsschutzgebiete ohne Bauverbot
- potentielle Naturschutzgebiete
- potentielle Landschaftsschutzgebiete
- Landesweit wertvolle Bereich für Brut- und Gastvögel ,Biotop und Fauna, Großvogellebensräume
- Bereiche, die für Arten und Biotop von hoher (regionaler) und sehr hoher (überregionaler) Bedeutung sind (LRP Landkreis und Stadt Hameln)
- Gehölze (ALKIS)
- Kerngebiete Biotopverbundflächen Offenland des Landschaftsprogramms
- Bereiche, die aus Gründen des Landschaftsbildes von hoher und sehr hoher Bedeutung sind
- historische Kulturlandschaften/Kulturlandschaftselemente (soweit bekannt)
- Trinkwasserschutzgebiete (Schutzzone II)
- Heilquellenschutzgebiet (Zone II)
- kohlenstoffreiche Böden
- schutzwürdige Böden (selten, natur-/kulturhistorische Bedeutung, Extremstandorte)
- Böden mit einer Bodenzahl größer 74
- Vorbehaltsgebiete für kulturelles Sachgut
- Vorranggebiet für den Biotopverbund (LROP/RROP)

Übersichtskarte: Bodenzahl der Bodenschätzung Freiflächen-Photovoltaikanlagen | Hameln-Pyrmont

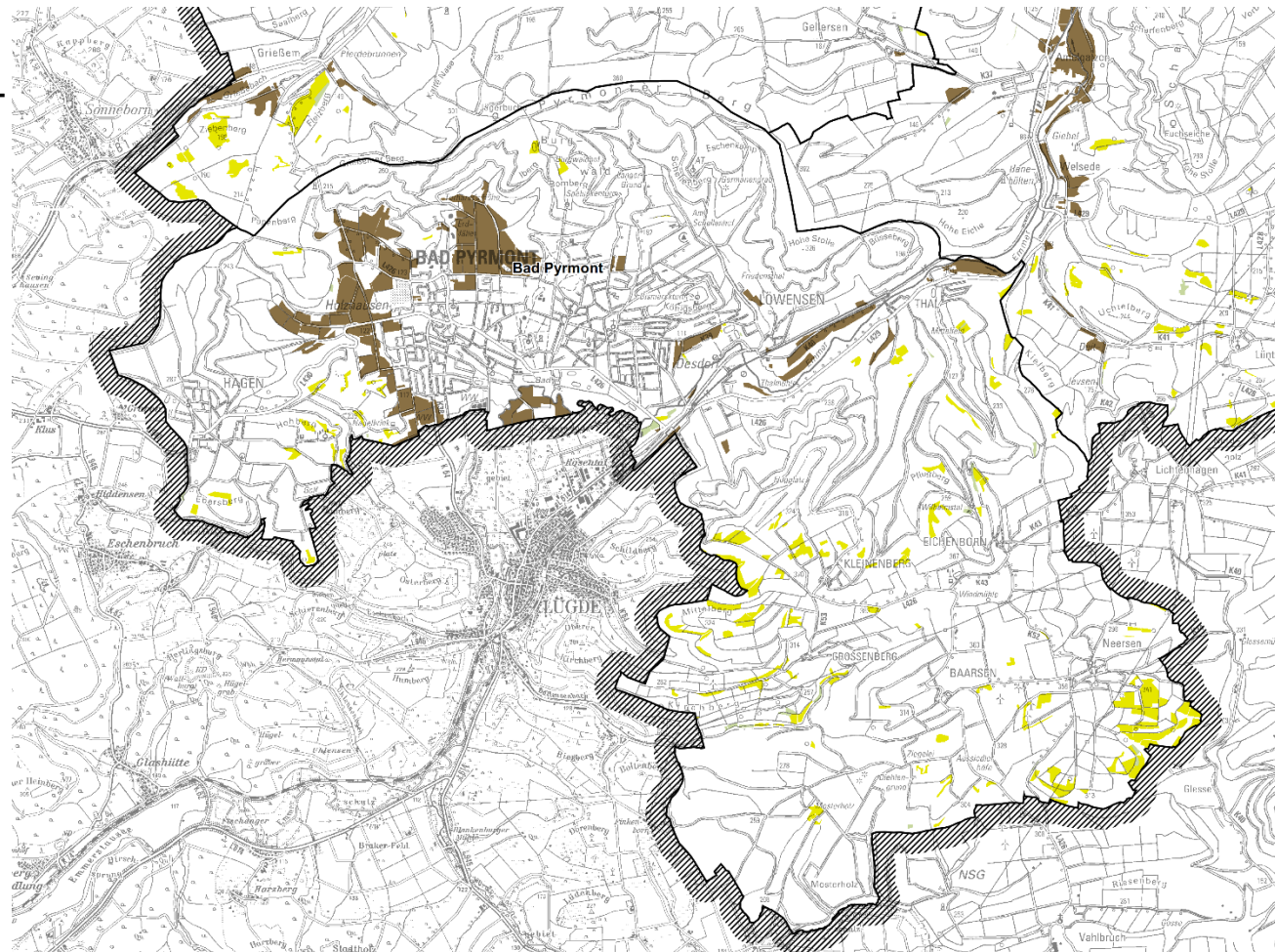


Ackerzahl für Flächen ohne Bewertung nach Bodenzahl



- Bündelung von Freiflächen-PV innerhalb von Gunsträumen.
- Berücksichtigung agrarstrukturelle Kriterien wie beispielsweise Flächengröße, Flächenzuschnitt, Lage und Erschließung, und der einzelbetrieblichen Betroffenheit (Pachtflächen) in der Bauleitplanung oder im Bereich der privilegierten Vorhaben beim Genehmigungsverfahren.

Berücksichtigung landwirtschaftlicher Belange

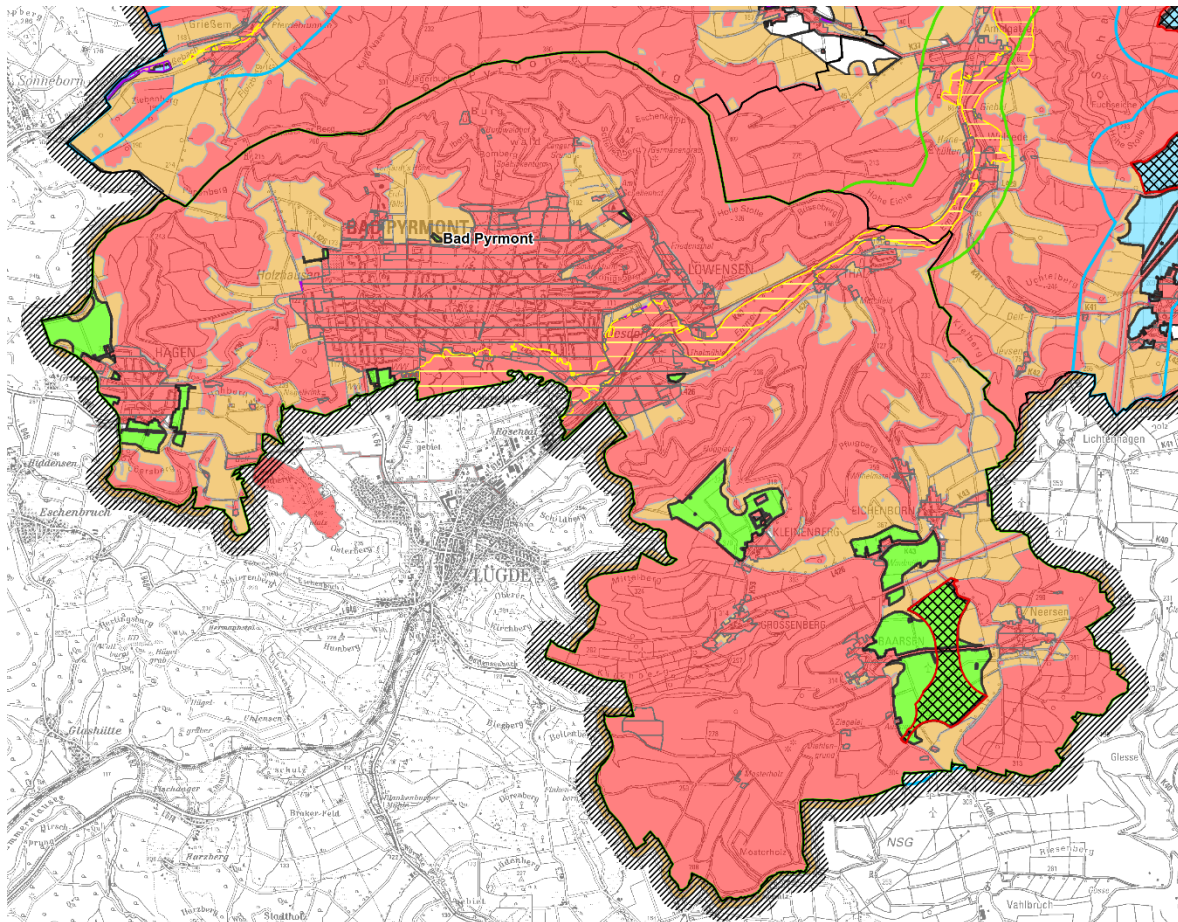


Ergebnis:

Fläche in Weißflächen/
Gunsträumen (grün) in Bad
Pyrmont = ca. 320 ha







- um Hagen,
- auf der Ottensteiner Hochebene um Kleinenberg, Windmühle/ Eichenborn, Baarsen/ Neersen,
- nur kleinteilig in Bad Pyrmont







Die klimapolitischen Ziele (29
bzw. 30 ha) sind in Bad
Pyrmont daher prinzipiell
innerhalb der Gunsträume
erreichbar.



Ergebnis Flächenanalyse

Freiflächen-Photovoltaikanlagen | Hameln-Pyrmont

	Ausschluss
	Ausnahme: Siedlungsbereiche sowie Wohngebäude im Außenbereich und sonstige Bebauung
	Ausnahme: festgesetzte und vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete
	Restriktion
	Weißflächen mit Privilegierung nach §35 Abs. 1 S. 8 BauGB (200 m von angenommener 40 m Bahntrasse)
	förderfähige Weißflächen gemäß § 37 Abs. 2 EEG 2023 entlang von Bahnanlagen (500 m, Gunstraum) und innerhalb "benachteiligter Gebiete" i. S. d. § 37 c Abs. 2 EEG 2023 i. V. mit § 3 Nr. 7 (Bad Pyrmont)

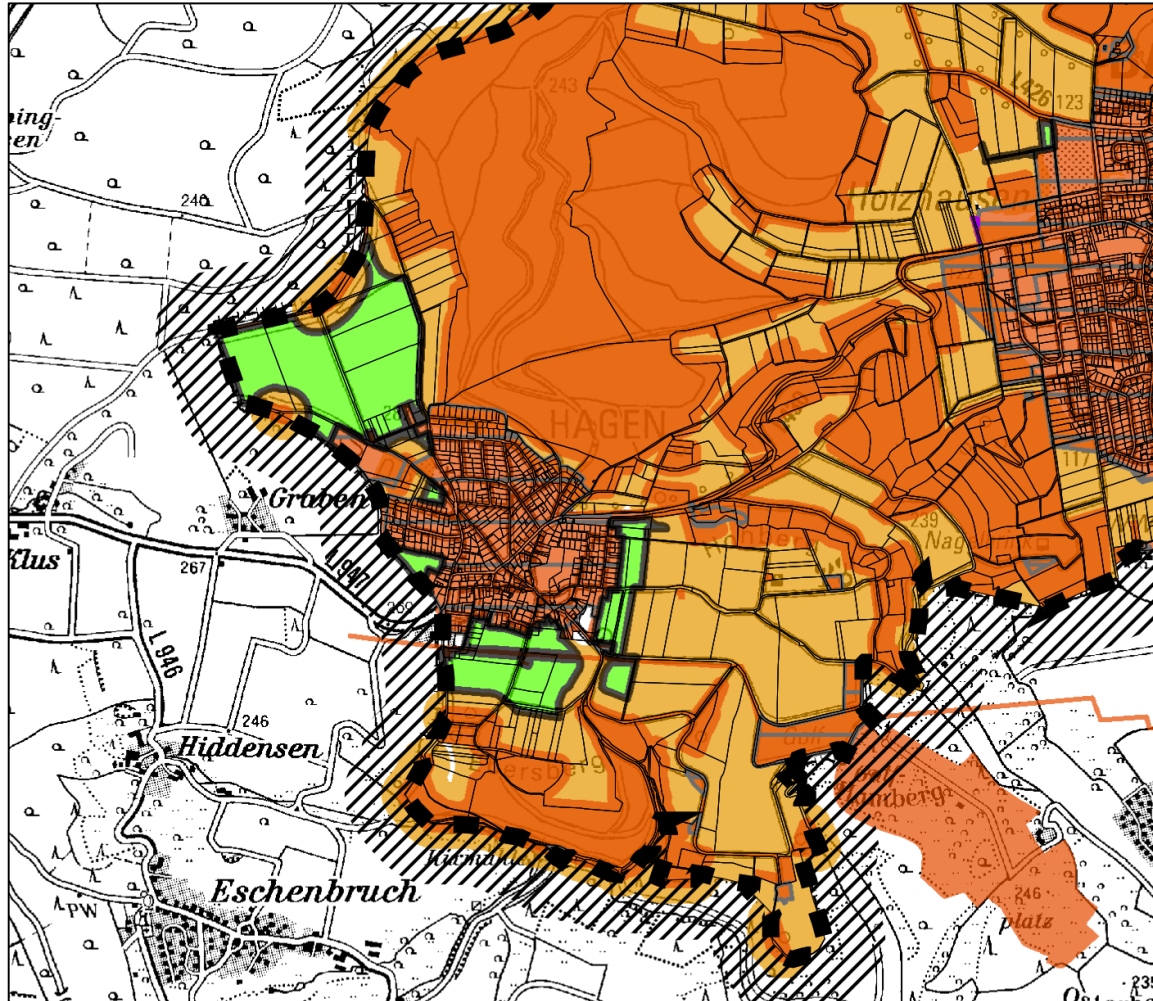
	Weißflächen innerhalb sonstiger Gunsträume (500 m um Windenergieflächen (VR Wind, FNP-Sonderbauflächen), Bundesstraßen und Freileitungen)
	Weißflächen außerhalb von Gunsträumen
	Niedersächsische Gewässerlandschaften
Nachrichtlich	
	Sonderbaugebiete Wind
	Gunsträume nach EEG (500 m um Bahnanlagen und benachteiligte Gebiete Niedersachsen)
	Sonstige Gunsträume (500 m um Windenergieflächen (VR Wind, FNP-Sonderbaugebiete) Bundesstraßen und Freileitungen)

Auswertung

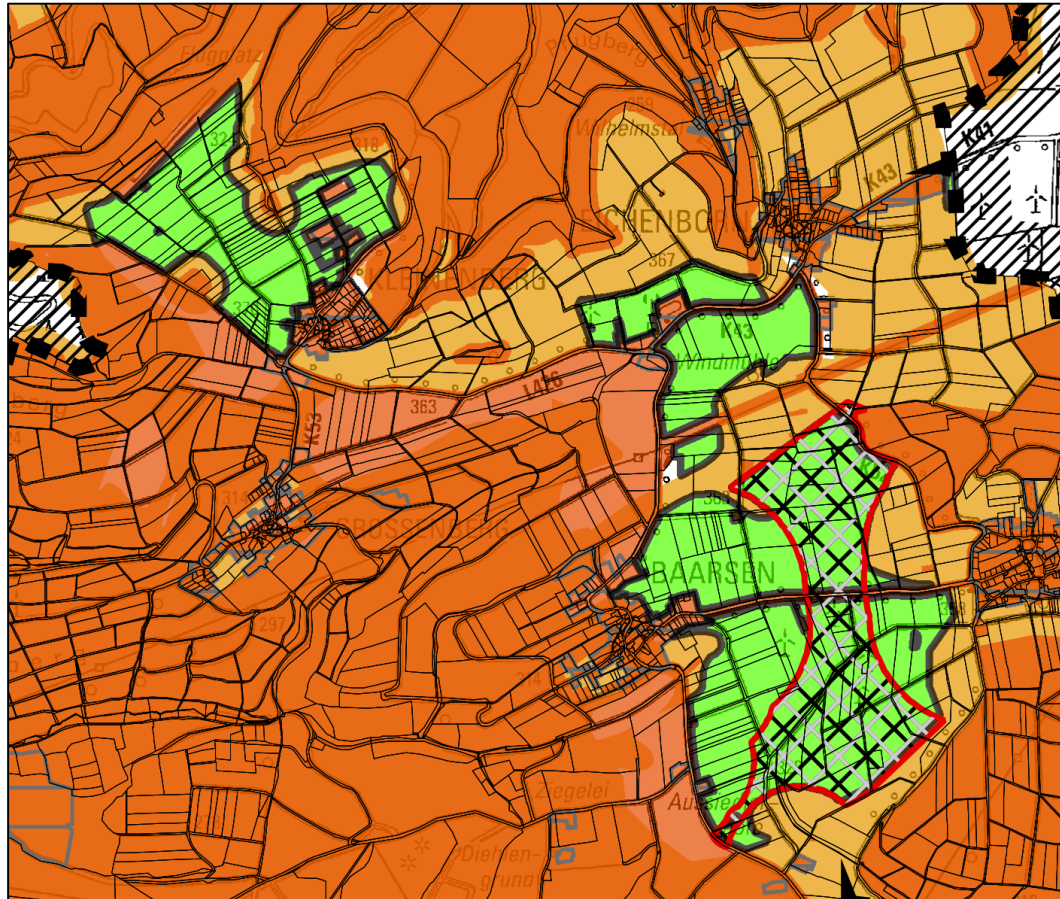
§ 3 Abs. 1 Nr. 3b des Klimaschutzgesetzes Niedersachsen sieht "die Ausweisung von mindestens 0,47 Prozent der Landesfläche bis zum Jahr 2033 als Gebiete für die Nutzung von solarer Strahlungsenergie zur Erzeugung von Strom durch Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Bebauungsplänen der Gemeinden" vor

Fläche Landkreis Hameln-Pyrmont: 79.691 ha
Zielwert nach Klimaschutzgesetz: rund 375 ha

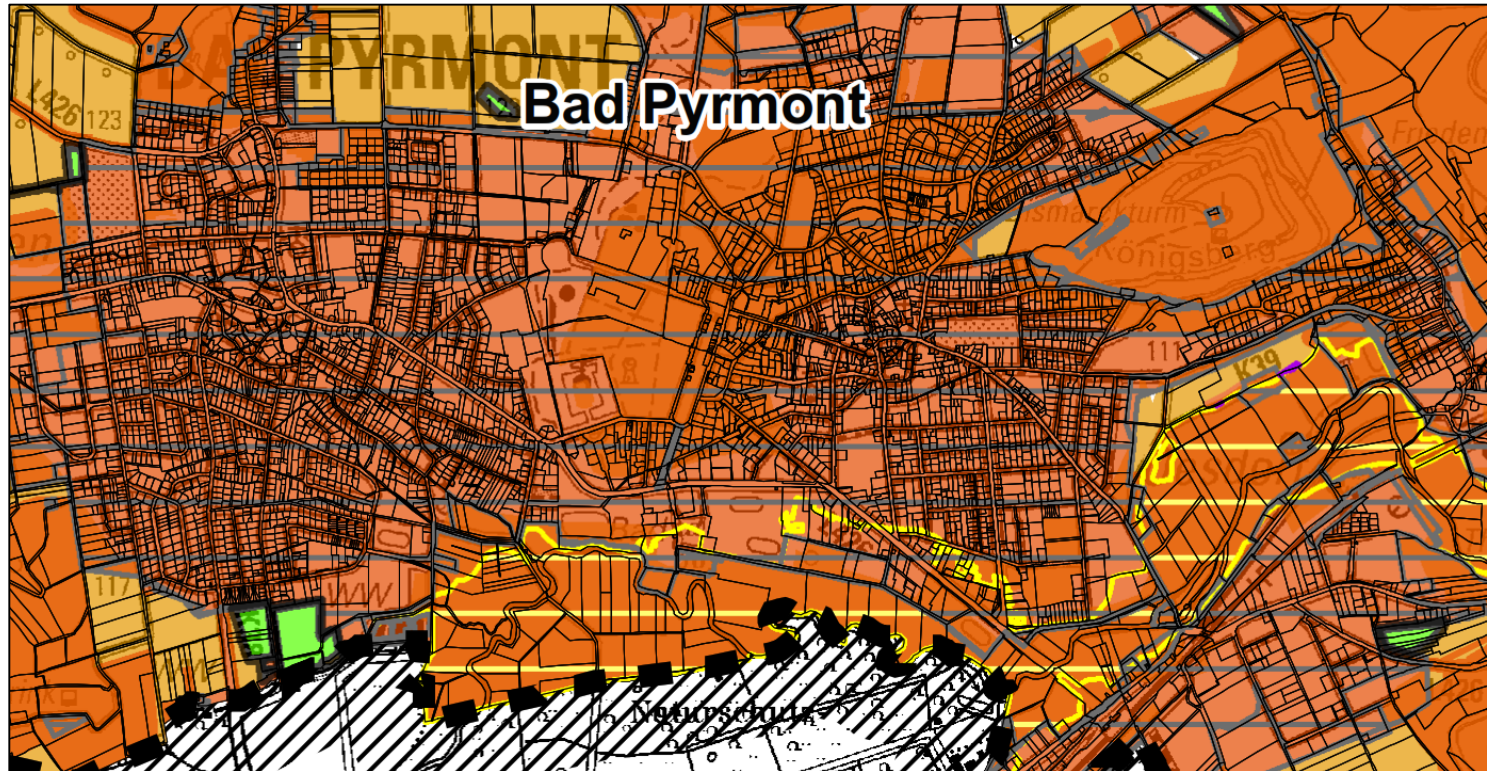
Hagen



Kleinenberg, Windmühle/ Eichenborn, Baarsen/ Neersen



Bad Pyrmont



Jetzt: Weitere Bearbeitung durch die Stadt Bad Pyrmont

- **Information der Grundeigentümer und Abfrage Interesse**
- **Schärfung/ Konkretisierung** von Kriterien
 - Berücksichtigung eines Abstandes zu Flächen mit Wohnnutzung,
 - Berücksichtigung Siedlungsentwicklungsflächen (Flächennutzungsplan),
 - Konkretisierung der Ertragsfähigkeit (Bodenwertzahlen) auf lokaler Ebene (Aufnahme weiterer ertragreicher Böden, z. B. beste 25, 30 oder 35 %), dadurch würden sich noch geringe Reduktionen ergeben (Bodenwertzahl 52 bis 60),
 - Berücksichtigung Unterhaltungstreifen an Gewässer 3. Ordnung (5 m)
 - Berücksichtigung Landschaftsstrukturen (Hecken, Feldgehölze; Baumreihen) exponierte Lagen,
 - Schutzstreifen Leitungen (ober-/ unterirdisch),
 - Ergänzung Bodendenkmale, Kompensationsflächen,
 - Berücksichtigung Empfehlungen Hinweisschreiben MU/ NLT 2023 und neue Fassung des Nds. Klimaschutzgesetzes
 - Berücksichtigung lokaler Besonderheiten (Anpassung im Bereich Flugplatz Kleinenberg).

Grundlage für die Bauleitplanung (FNP und B-Plan) für einzelne konkrete Vorhaben

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!